

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi.
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: Hausdurchsuchungen nach rechtsextremen Musiksamplern - II

Laut einer Meldung der Nachrichtenagentur ddp wurden u.a. in der Sächsischen Schweiz, Chemnitz, Aue und Riesa Anfang Juli 2006 13 Wohn- und Geschäftsräume sowie Postfächer nach dem rechtsextremen Musiksamplern „Zu Gast bei uns“ wegen «des Verdachts der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten sowie Gewaltdarstellung auf Tonträgern durchsucht. Betroffen davon waren der Deutsche Stimme Verlag, Endzeit-Versand, Hugin-Versand und PC-Records.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wurde gegen einzelnen Betroffene bereits wegen ähnlicher Delikte ermittelt?
2. Welche Vertriebsstrukturen der rechtsextremen Szene sind in Sachsen aktuell bekannt? (Bitte einzeln aufschlüsseln)
3. Handelt es sich nach Einschätzung der Staatsregierung um ein gut organisiertes Netzwerk?
4. Wieviele Personen der rechtsextremen sächsischen Szene sind maßgeblich in der Organisation der rechtsextremen Musikszene involviert (Label, Vertriebsstrukturen, Studios, Bands, Konzertorganisation)?
5. Besteht der Verdacht der Bildung einer Nachfolgestruktur als Ersatz und im Sinne der verbotenen Organisation Blood & Honour?

Dresden, den 12. Juli 2006



Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 12. JULI 2006

Ausgegeben am: 04. SEP. 2006



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

DER STAATSMINISTER

Herrn Erich Iltgen, MdL
Präsident des Sächsischen Landtages

Dresden, den 31.08.2006
Aktenzeichen: 33-0141.50/2746
(Bitte bei Antwort
angeben)

- im Post austausch -

Kleine Anfrage des Herrn Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drs.-Nr.: 4/5914

Thema: Hausdurchsuchung nach rechtsextremen Musiksamplern - II

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Laut einer Meldung der Nachrichtenagentur ddp wurden u. a. in der Sächsischen Schweiz, Chemnitz, Aue und Riesa Anfang Juli 2006 13 Wohn- und Geschäftsräume sowie Postfächer nach dem rechtsextremen Musiksamplern „Zu Gast bei uns“ wegen „des Verdachts der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten“ sowie Gewaltdarstellung auf Tonträgern durchsucht. Betroffen davon waren der Deutsche-Stimme-Verlag, Endzeit-Versand, Hugin-Versand und PC-Records.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wurde gegen einzelne Betroffene bereits wegen ähnlicher Delikte ermittelt?

Ja.

Frage 2:

Welche Vertriebsstrukturen der rechtsextremen Szene sind in Sachsen aktuell bekannt? (Bitte einzeln aufschlüsseln)

Auf die Antwort der Sächsischen Staatsregierung zur Frage 2 der Drucksache 4/3927 wird verwiesen. Die dort aufgeführten Vertriebe STRIKEBACK-MAILORDER (Wiedemar, Landkreis Delitzsch) und AVALON (Meißen) sind zwischenzeitlich nicht mehr existent.

**Frage 3:
Handelt es sich nach Einschätzung der Staatsregierung um ein gut organisiertes Netzwerk?**

Bei den derzeitigen rechtsextremistischen Vertrieben handelt es sich um Einzelunternehmen. Untereinander stehen diese dergestalt in Kontakt, dass Waren ausgetauscht bzw. voneinander bezogen werden. Die für ein Netzwerk typische Koordination liegt nach heutigen Erkenntnissen nicht vor. Das Handeln der Angehörigen der Vertriebszene beruht vielmehr auf eigenen wirtschaftlichen Interessen.

**Frage 4:
Wie viele Personen der rechtsextremen sächsischen Szene sind maßgeblich in der Organisation der rechtsextremen Musikszene involviert (Label, Vertriebsstrukturen, Studios, Bands, Konzertorganisation)?**

Unter den Prämissen, dass Personen dann maßgeblich in die rechtsextremistische Musikszene involviert sind, wenn sie

- einer rechtsextremistischen Band angehören, die wiederholt auftritt,
- Inhaber rechtsextremistischer Vertriebsstrukturen sind, die selbst Tonträger auf den Markt bringen (Tonträger-Labels) bzw. die einen Szene-Laden betreiben,
- wiederholt rechtsextremistische Konzertveranstaltungen organisieren,

ist einzuschätzen, dass ca. 70 Rechtsextremisten als Aktivisten der Szene anzusehen sind.

**Frage 5:
Besteht der Verdacht der Bildung einer Nachfolgestruktur als Ersatz und im Sinne der verbotenen Organisation Blood & Honour?**

Die zurzeit existierende rechtsextremistische Musikszene im Freistaat Sachsen ist nicht als Nachfolgestruktur der verbotenen Skinheadorganisation BLOOD & HONOUR anzusehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Albrecht Buttolo